

NEWSLETTER

AUSGABE 03/2019





LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,

noch sechs Wochen bis zu den Kommunalwahlen! Wir starten somit in die heiße Wahlkampfphase. Es freut mich sehr, dass in den meisten Gemeinden im Kreis Emmendingen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren laufen. Den meisten von euch ist es gelungen, erfolgreiche und ausgewogene Listen aufzustellen. Um euch im Wahlkampf zusätzlich zu unterstützen, stehe ich jederzeit und sehr gerne für Veranstaltungen zur Verfügung. Eine kleine Auswahl an Veranstaltungsmöglichkeiten findet ihr in diesem Newsletter. Solltet ihr Fragen zu meinen Fachthemen, Veranstaltungsformaten oder Terminen haben, steht euch mein Team gerne zur Verfügung. Mehr hierzu findet ihr auf den nachfolgenden Seiten.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen!

SelwaWölf

VERANSTALTUNGEN

MIT EUCH - FÜR EUCH

Die Kommunalwahl wirft ihre Schatten voraus und ich möchte euch nach Kräften vor Ort unterstützen, bei einigen Ortsvereinen bin ich bereits für Infostände angemeldet. Zusätzlich biete ich euch noch folgende drei Veranstaltungskonzepte an:

WÜRDEVOLL ALTERN & PFLEGE: Hier stelle ich mein pflegepolitisches Konzept vor und diskutiere daraufhin gemeinsam mit weiteren Akteuren vor Ort (Sozialstationen etc.) über die aktuellen Herausforderungen in der Pflege. Ich mache diese Veranstaltung im ganzen Bundesland und es kommen in der Tat immer zwischen 30 und 60 Interessierte.

RECHTSPOPULISMUS: Wer vor Ort mit dem Thema AfD konfrontiert ist, dem kann ich meinen Vortrag „Wölfe im Schafspelz“ anbieten. Anhand einer Präsentation und kleiner Einspieler mache ich deutlich, wo die Gefahr von Rechts lauert und wie wir vor Ort mit den Gefahren des Rechtsextremismus umgehen können.

EUROPA – WAS GEHT DAS MICH AN: Mein Vortrag zu Europa zeigt auf, wo Schnittstellen zur EU sind und welche Rolle Europa ganz konkret im Leben eines*einer jeden Einzelnen spielt.

Solltet ihr Interesse haben, könnt Ihr euch gern bei meinem Büro melden. Eine Veranstaltung zum Thema Pflege habe ich bereits in Teningen durchgeführt, die nächste Veranstaltung folgt in Herbolzheim, die „Wölfe im Schafspelz“-Veranstaltung fand bereits in Waldkirch statt und meinen Europavortrag hatte vor zwei Wochen in Friedrichshafen Premiere.

Ich würde mich freuen, wenn ich euch mit diesen drei Themen vor-Ort unterstützen könnte!

RETTUNGSDIENST

DEUTSCHES ROTES KREUZ



Aufgrund meiner Einladung war der innenpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion und geschätzte Fraktionskollege, Sascha Binder MdL, zu Gast im Kreis Emmendingen. Im Rahmen seines Besuches legten wir einen Schwerpunkt auf das Thema Rettungsdienst und tauschten uns mit Vertreterinnen und Vertretern des Kreisverbandes des Deutschen Roten Kreuzes im Kreisverband Emmendingen aus.

Aktuell dominiert vor allem das Thema „Hilfsfristen“ die politische Debatte. Unter der Hilfsfrist wird die gesetzlich festgeschriebene Zeit verstanden, die maximal vergehen darf, bis der Rettungsdienst eingetroffen ist. In Baden-Württemberg sind dies 15 Minuten. Im Landkreis Emmendingen können die Zeiten größtenteils eingehalten

werden, obgleich auch hier diskutiert wird, ob diese Fristen überhaupt als Messinstrument geeignet sind. Ausschlaggebend sei in der Notfallversorgung der Zeitraum vom Unfall bis zur medizinisch sinnvollen und richtigen klinischen Anschlussbehandlung. Sascha Binder merkte an, dass das Thema immer wieder im Innenausschuss diskutiert worden ist, doch eine sinnvolle Alternative hätte man bis dato nicht finden können. Nachwuchsprobleme hat der Kreisverband derweilen keine.

Das Gegenteil sei der Fall. „Wir sind sehr zufrieden mit unseren Auszubildenden und angehenden Notfallsanitätern“, betonte Kreisgeschäftsführer Alexander Breisacher. Der Beruf erfreue sich großer Beliebtheit. Das gesellschaftliche Prestige, die sinnstiftende Tätigkeit und der Tarifvertrag des DRK lockten viele Bewerberinnen und Bewerber. Als Landesvorsitzende des Arbeiter-Samariter-Bundes weiß ich um die Herausforderungen im Rettungsdienst. Umso mehr freut es mich, dass wir mit dem DRK-Emmendingen einen so



professionell aufgestellten Rettungsdienst im Landkreis haben. Einigkeit bestand bei uns in der Frage nach der Notwendigkeit der integrierten Leitstelle in Emmendingen. Die Arbeit ist vorbildhaft und die Versorgung dadurch qualitativ hochwertiger als in vielen größeren Leitstellen. Dies sei unter anderem den Ortskenntnissen der Disponent*innen und dem multiprofessionellen Team zu verdanken.

WOHNUNGSBAU

DANIEL BORN MdL IM KREIS



„Bezahlbares Wohnen“ ist eine der zentralen sozialen Fragen des 21. Jahrhunderts. Um mich über die aktuellen Herausforderungen in der Wohnungspolitik zu informieren und mir ein Bild von der Situation vor-Ort zu machen, besuchte ich gemeinsam mit dem wohnungspolitischen Sprecher unserer Fraktion, Daniel Born MdL, den alten Gutshof und das Bauinformationszentrum in Gutach-Bleibach.

„Es geht. Wohnraum kann bezahlbar, nachhaltig und sozial sein“, stellt der Architekt und Projektleiter Klaus Wehrle gleich zu Beginn des gemeinsamen Besuches fest. Mein Kollege Daniel Born MdL, der Waldkircher Oberbürgermeister Roman Götzmann sowie der Gutacher Bürgermeister Urban Singler hatten sich an diesem Nachmittag gemeinsam mit Klaus Wehrle und mir beim alten Gutshof in Gutach eingefunden, um



uns aus erster Hand über die wohnungsbaupolitischen Herausforderung der Gegenwart zu informieren. Im ehemaligen Gutshof der Familie Gütermann realisiert die RegioWerk GmbH durch denkmalgerechte Sanierung ein gemischtes Wohnkonzept mit 18 Eigentumswohnungen. Das Besondere: durch das Bauen in sogenannten Baugruppen, können die

Baukosten erheblich gesenkt werden - bei gleichzeitiger Beibehaltung hoher Qualitätsstandards. Die geringeren Baukosten ermöglichen somit spürbar niedrigere Mieten. Eine erhebliche Entlastung vor allem für junge Familien. Der wohnungspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Daniel Born MdL, zeigte sich begeistert von dem Projekt: „Es freut mich, wenn Bauträger ihre soziale Verantwortung ernst nehmen. Solche Beispiele sind Leuchttürme für Baden-Württemberg“, so Born.



Im Anschluss nutzten wir die Gelegenheit, uns über das besondere Konzept des Bauinformationszentrums BIZZZ zu informieren. Rund 50 mittelständische Handwerksbetriebe, Architekten, Banken und Dienstleister aus der Region präsentieren dort auf mehreren Ebenen alles Wissenswerte über das Thema Wohnen und Bauen. Ich wünsche mir einen Paradigmenwechsel in der Wohnungspolitik. Wohnraum ist kein reines Spekulationsgut. Wohnen ist ein absolutes Grundrecht. Wir benötigen daher Wohnkonzepte, die erstens bezahlbar und zweitens praktikabel sind. Das Land muss hier als politischer Akteur viel stärker in Erscheinung treten.



BESUCHERGRUPPE

IM LANDTAG IN STUTTGART



Ich freue mich immer wieder, wenn Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Emmendingen meiner Einladung in den Landtag von Baden-Württemberg folgen.

Auch in diesem Monat durfte ich eine Besuchergruppe im Landtag Willkommen heißen. Nach einer kurzen Einführung durch den Besucherdienst, nutzten die Teilnehmer*innen die Gelegenheit, um mit mir ins Gespräch zu kommen. Ebenfalls stand der Besuch einer Plenarsitzung auf der Tagesordnung. Die Teilnehmer*innen - zu denen u.a. die Seniorinnen und Senioren der freiwilligen Feuerwehr Forchheim zählten - zeigten sich sehr zufrieden mit dem Ausflug nach Stuttgart. „Politik zum Anfassen“, resümierte eine Teilnehmerin ihre Eindrücke.



DASS JUNGE MENSCHEN SICH SEHR WOHL FÜR POLITIK INTERESSIEREN, DAVON ÜBERZEUGTEN MICH 700 SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM KULTUR- UND BÜRGERHAUS DENZLINGEN. AN DER VOM JUGENDGEMEINDERAT DENZLINGEN ORGANISIERTEN VERANSTALTUNG NAHMEN VERTRETER*INNEN ALLER FRAKTIONEN (BIS AUF DIE AFD) TEIL....

GANZTAGESBETREUUNG

KITAS IM KREIS EMMENDINGEN

Regelgruppe, verlängerte Öffnungszeiten, Ganztagesbetreuung - neben pädagogischem Konzept und den Räumlichkeiten können viele Eltern im Kreis auch über den Umfang der Betreuung ihrer Kinder entscheiden. Das ist gut so, denn dies ermöglicht es Eltern die Kindertagesstätte zu wählen, die zur eigenen Lebenssituation am besten passt.



Leider gilt dies nicht in allen Gemeinden im Kreis. So zum Beispiel in Kenzingen. Dort werden für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren (Krippenkinder) Betreuungszeiten zwischen 7:30 Uhr und 13:30 Uhr angeboten. Dass dies vielen Kenzinger Eltern nicht ausreicht, habe ich in einem gemeinsamen Gespräch mit Eltern und Vertretern des SPD-Ortsvereins erfahren. Berücksichtigt man den Arbeitsweg und einen kleinen Zeitpuffer,

um auch bei Stau oder Zugverspätung das Kind pünktlich abzuholen, ist es in den wenigsten Fällen möglich, mehr als 50% zu arbeiten. Arbeitsplätze, bei denen nachmittags gearbeitet werden muss oder mit entsprechenden festen Schichtzeiten, sind ebenfalls unmöglich. Aus meiner Sicht wäre es absolut wünschenswert, wenn es in jeder größeren Gemeinde mindestens ein Ganztagesangebot sowohl für Kindergarten- als auch für Krippenkinder gäbe. Insbesondere arbeitende Mütter haben im Beruf viele zusätzliche Herausforderungen zu bewältigen: kranke Kinder, Teilzeitfalle oder ein extrem enges Zeitkorsett. Mit Kindertageseinrichtungen, die länger offen sind, könnte sich die Situation für einige Mütter entspannen, andere könnten überhaupt erst eine sozialversicherungspflichtige Arbeit aufnehmen.

LANDESPRESSEKONFERENZ

PFLEGEKONZEPT SPD-FRAKTION



In meinem Januar-Newsletter hatte ich euch im Artikel „Kurzzeit- und Tagespflege – unser Pflegekonzept“ bereits erste Einblicke in das umfangreiche Positionspapier Pflege der SPD-Landtagsfraktion geben können. Am 14. März war es dann soweit, ich habe mit unserem Fraktionsvorsitzenden Andreas Stoch das Papier im Rahmen einer Landespressekonferenz der breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Von unserer zentralen Forderung, dem Ausbau der Kurz- und Tagespflegeplätze hatte ich euch bereits berichtet. Ein weiterer wichtiger Punkt für uns ist die finanzielle Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Bei einem vollstationären Platz liegt der Eigenanteil bei etwa 2000 bis 3000 Euro. Wir wollen diesen durch die volle Übernahme der pflegebedingten Kosten durch die Pflegeversicherung senken. So müssen nur ‚Kost und Logis‘ weiter vom Pflegebedürftigen gezahlt werden. Die Bundes-SPD hat vor kurzem einen Vorstoß zum Umbau der Pflegeversicherung gemacht, dazu gehört die Mitfinanzierung der Pflegeversicherung über Steuergelder.

Das begrüßen wir ausdrücklich. Auch auf das dringliche Feld des Pflegekräftemangels gehen wir in unserem Positionspapier ein. Denn ohne Pflegekräfte gibt es keine Pflege. Der Fachkräftemangel in der Altenpflege ist mit deutlichem Abstand der größte unter den sozialen Berufen. Bei den Beschäftigungsentgelten in der Pflege ist wahrlich noch viel Luft nach oben. Deshalb ist es unser Ziel, endlich eine allgemeinverbindliche tariflich gute Bezahlung in der Pflege zu realisieren, das Nebeneinander verschiedener Entgeltsysteme und vor allem den Graubereich der Pflegenden, die ohne jegliche Tarifbindung arbeiten, wollen wir in Baden-Württemberg beenden.



Für den Doppelhaushalt 2020/2021 werden wir entsprechende Anträge einbringen, um unsere Forderungen in den Landeshaushalt einfließen zu lassen. Unser umfassendes Konzept zu den Herausforderungen der Pflege könnt ihr [unter diesem Link](#) nachlesen. Ich freue mich sehr auf eure Rückmeldungen dazu, entweder schriftlich per Mail oder bei einer Veranstaltung in eurem Ortsverein. Nehmt dafür gerne Kontakt zu meinem Büro auf.



Europa - Was geht das mich an?



Was tut die EU konkret für mich und was macht eigentlich das Europäische Parlament? Viel, um nicht so viel, als dass man dies mit wenigen Worten und ein paar Sätzen beschreiben könnte. Doch gerade im Hinblick auf die anstehende Europa-Wahl sind Informationen wichtig. Genau richtig kommt jetzt eine App, die das Europaparlament für mobile Geräte bereitstellt.



Sie liefert nicht nur Informationen über die aktuelle Politik und Zukunftspläne der EU, sondern bietet auch den Zugriff auf die Webseite „Was tut die EU für mich?“. Mit der App können Inhalte gesucht, gefiltert und auch auf einer Karte angezeigt werden – zum Beispiel von der EU geförderte Projekte. Darüber hinaus gibt es Veranstaltungstipps, man kann auf Videos, Podcasts und Slideshows zugreifen, Inhalte bewerten, teilen und Kommentare hinterlassen. Die App ist in 24 Sprachen verfügbar und kann kostenlos im App-Store und bei Google Play heruntergeladen werden. Wer die Bürger-App installiert, erfährt, wer in der EU wofür zuständig ist, warum das alles im Alltag von Belang ist und vor welchen Herausforderungen die EU steht – Herausforderungen, die unsere Zukunft prägen werden. Sie können die App durchsuchen, in den sozialen Medien teilen, personalisieren und die Inhalte bewerten. [Hier geht's zur App.](#)